



„GreenLine“: Markenzeichen für umweltgerechte Fenster aus Kunststoff-Profilsystemen
Bild: Kömmerling

Kömmerling

Umweltgerechte Fenster

„Selbstverpflichtung statt bloßer Pflichterfüllung“ lautet die Devise einer neuen Gemeinschaftsinitiative, die von den Kömmerling Kunststoffwerken, Pirmasens, ins Leben gerufen wurde. Mit der „GreenLine“-Konvention will der Hersteller zusammen mit seinen Partnern aus dem Fensterbau neue Akzente im Umweltschutz setzen und den Kunden die verbrieftete Sicherheit bieten, ein besonders umweltgerechtes Qualitätsfenster aus Kunststoff auszuschreiben bzw. zu erwerben.

Äußerlich erkennbar sind die Fenster an dem „GreenLine“-Aufdruck. Unter welchen Voraussetzungen das ökologische Gütesiegel genutzt werden darf, wird durch acht Vereinbarungen geregelt, zu denen sich beide Seiten – Kömmerling und der Vertragspartner aus dem Fensterbau – schriftlich verpflichten. Das „GreenLine“-Zeichen garantiert u. a., daß Kömmerling bei der Produktion der PVC-Profile sowohl „frisches“ PVC als auch hochwertige Recyclinganteile aus Altfenstern verwendet. Dabei ist das „frische“ PVC frei von Cad-

mium und Blei. Es werden ausschließlich umweltschonende Stabilisatoren auf Calcium/Zink-Basis eingesetzt. Strenge Anforderungen stellt die „GreenLine“-Konvention auch an die Partnerbetriebe aus dem Fensterbau. So muß sich der Fensterhersteller zur Rücknahme alter Fenster aus PVC-Profilen verpflichten, einen sauberen Ausbau der Altfenster garantieren und durch Weiterleiten des Fensters an Sammelstellen das anschließende Recycling von PVC, Glas und Metall ermöglichen. Fortgesetzt wird die umweltgerechte Wiederverwertung durch Weiterleitung des Fensters über die Recyclinginitiative „FREI“.

Mit der „GreenLine“-Auszeichnung erhältlich sind die Kömmerling-Profilssysteme „Eurodur 3S/Design“, das Mitteldichtungssystem „Eurodur MPF“, das Aluminium-Kunststoff-Verbundsystem „Combidur AV“ sowie die neue Profildesign-Generation „EuroFutur“ für 70 mm Bautiefe.

DIN CERTCO

Schulungen für Fachbetriebe

Die DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH, Berlin, veranstaltet im Oktober und Dezember Schulungsveranstaltungen in seinen Partnerinstituten. Sie sind die Voraussetzung zur Zertifizierung „DIN CERTCO Geprüfter Fachbetrieb für mechanische Sicherungseinrichtungen“.

Am 22. und 23. Oktober findet die Schulung im Institut für Fenstertechnik, Rosenheim, statt; am 1. bis 3. Dezember im Prüfinstitut Türentechnik + Einbruchsicherheit, ebenfalls Rosenheim.

Im Anschluß an die Schulung können die Teilnehmer an einer (kostenfreien) Prüfung teilnehmen, die als Grundlage zum Erhalt des Zertifikates „DIN CERTCO Geprüfter Fachbetrieb für mechanische Sicherungseinrichtungen“ dient. Informationen: Frau Dipl.-Ing. Sabine Hertel, 10787 Berlin, Tel. (0 20) 26 01 21 94 oder Fax (0 39) 26 01 11 43, E-Mail: hertel@certco.din.de

ITW

Seminar Glasbeschichtung

Ein Seminar für dekorative und funktionelle Glasbeschichtung bietet das Institut für Technologie und Wissenstransfer (ITW) an der Fachhochschule München vom 4. bis 6. Oktober 1999 an. Neben Referaten zu den neuesten Entwicklungen in der Glasbranche, die von führenden Fachleuten gehalten werden, bietet ein Workshop auch Möglichkeiten, selbst Hand anzulegen. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind insbesondere Anwender, Techniker und Ingenieure aus den Branchen: Glasveredelung,

Wirtschafts- und Laborglas, Glaswaren und Dekorationsgegenstände, Farbglas und Glasmuscheln sowie all diejenigen, zu deren Aufgabengebiet die Herstellung, Prüfung oder Optimierung von Beschichtungen auf Glas gehört. Das Dozententeam besteht aus hochqualifizierten, praxiserfahrenen Referenten aus der Glasbranche unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Trier von der Fachhochschule München. Informationen: ITW, Tel. (0 89) 12 66 33 61 oder Fax (0 89) 12 66 33 99, Internet: <http://www.itw.fh-muenchen.de>

Willi Stürtz

Kooperation mit Reis Robotics

Die Willi Stürtz Maschinenbau GmbH mit Stammsitz in Neustadt/Wied-Rott und die Reis GmbH & Co. Maschinenfabrik mit Stammsitz in Obernburg werden in Zukunft auf dem Gebiet der automatisierten Kunststofffensterproduktion eng zusammenarbeiten. Stürtz, seit über 50 Jahren im Maschinenbau und seit 20 Jahren im Bereich der Maschinen und Anlagen für die Produktion von Kunststoff-Fenstern erfolgreich tätig, sieht in der Kooperation mit der Firma Reis, die seit Jahrzehnten auf Handhabungssysteme, Roboter- und Anlagentechnik spezialisiert ist, eine gute Voraussetzung dafür, in der automatisierten Fensterproduktion (Kunststoff, Alu, Holz) ein führendes Unternehmen zu werden. Schwerpunkte der gemeinsamen Aktivitäten werden die automatische Beladung der Schweiß- und Verputzlinien, die automatische Beschlagsmontage für

Flügel und Blendrahmen und die automatische Glasmontage sein. Weiterhin sind Erweiterungen im Bereich des Materialhandlings und der weiterführenden Logistik vorbereitet.

Geze

Lederhilger neuer Vertriebsleiter

Rudolf Lederhilger, 53, hat zum 1. Juli 1999 die Vertriebsleitung Inland bei der Geze GmbH für die Bereiche Automatik und Bausysteme übernommen. Seit 1967 ist



Horst Wahl (links) übergibt die Vertriebsleitung an Rudolf Lederhilger Bild: Geze

Lederhilger beim Leonberger Hersteller von Bausystemen für Türen und Fenster beschäftigt, zuletzt als Leiter der Niederlassung Süd. Rudolf Lederhilger tritt damit die Nachfolge von Horst Wahl, 63, an, der nach drei Jahrzehnten Tätigkeit für Geze in den Ruhestand ging.

Wertbau

Förderpreis verliehen

Drei glückliche Gewinner sind das Ergebnis des von der Firma Wertbau aus Daßlitz ins Leben gerufenen Innovationswettbewerbs für die Baubranche in den ost-

deutschen Bundesländern. Unter dem Motto: „Wir öffnen die Fenster zur Zukunft!“ hatte Wertbau-Inhaber Rainer Taig zur Einsendung innovativer Konzepte aufgerufen. Der Hersteller von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium will mit diesem Wettbewerb dazu beitragen, dem stagnierenden Markt neue Impulse zu geben und zukunftsweisende Ideen innerhalb der ostdeutschen Bau- und Baunebenbranche zu fördern. Den mit 10 000 DM dotierten ersten Platz belegte der Unternehmer Reinhard Stiebert aus Greiz. Sein Konzept des „intelligenten Fensters“ läßt sich nach Meinung der unabhängigen Jury leicht in der Praxis realisieren. Mit dem zweiten Preis über 5000 DM wurde Ernst Hommer aus Wiegendorf für seine raumsparenden und universell einsetzbaren Lamellenfenster belohnt. Der 25jährige Student Christian Ertmer aus Nordhausen nahm für sein „Mokon-System“, ein Raummodul aus ökologischen Baustoffen, 3000 DM in Empfang.

Roto Frank

Steen Hansen neues Vorstandsmitglied

Steen Hansen, 40, wurde ab 1. 8. 1999 zum neuen Vorstandsmitglied der Roto Frank AG, Leinfelden-Echterdingen, bestellt. Hansen übernimmt im Vorstand den Bereich Finanzen von Johann G. Hirn, 56, der nach über 15jähriger erfolgreicher Tätigkeit in sehr freundschaftlichem Einvernehmen zum 31. Juli 1999 ausgeschieden ist.

IS L
GL S

tr ns

tn r

T chn ech int ll n z
ut t f r u n e h ch-
u l i z t e s E X t n
w s n v v m H n t r-
k u n p r e s p n t l n v
E r t h r u n . W e e n n
i s c h , a w r m
w t r n - n v t n
u n m K l r t x t.

W r t r u n n u n e s , l i m-
m r m h r k n v n e e v
K n w h w m t u n s t l n
t v m n e m E r t l .
T r t n s m t u n e n



IS L -GL S- E NING GM H
auf r Mur 13
57 1 Kref r

sn rt

r nt

T chn sch Int ll nz
ut t f r uns h ch
u lfz rt s Ex rt n
w ee n v r m Hnt r
run hrz hnt l n r
Erf hr un . W ee n n
r S ch , e wr m
w t r n - ff n
un m Kl rt xt.

W r fr u n uns, ß m-
m r m hr rth r uns r
Kn w-h w mt un st l n,
f r m ne m n Erf l .
Tr t n S mt un s n
n l , mt wr
n ch ss rzus mm n
r t n k nn n.



IS L -GL S- E NING GM H
auf r Mur 13
57 1 Kref r
- l i n 7 3/521
- l i x 7 3/127
- m l s r v c s l c
such n s - uns m l n t m t
www.s l n

Weru AG

Fenster- und Türen-hersteller gewinnt Marktanteile

Durch konsequentes Management ist die Weru AG, Rudersberg, im Geschäftsjahr 1999 im Plan. Im ersten Halbjahr 1999 konnte der Hersteller von Fenstern und Türen die Produktionsmenge steigern und deutlich Marktanteile gewinnen.

Trotz nach wie vor schwacher Baukonjunktur verbesserte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum um ca. 7 Prozent, der Auftragsbestand per 30. Juni 1999 zeigt sogar ein Plus von ca. 9 Prozent. Wie bereits berichtet, trennte sich Weru von den nicht erfolgreichen Engagements in Polen und Ungarn. Bereinigt um die Umsätze dieser Gesellschaften verringerte sich der Konzernumsatz leicht um 1,1 Prozent auf 168,8 Mio. DM (i. V.: 170,7 Mio. DM). Aufgrund der einmaligen Sonderbelastungen durch die Liquidation der polnischen Gesellschaft und das Management-buy-out in Ungarn weist Weru zum Stichtag ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7,1 Mio. DM (i. V.: + 0,3 Mio. DM) aus. Bereinigt um diese Sondereinflüsse hat sich das operative Ergebnis allerdings auf 0,9 Mio. DM erhöht.

Aufgrund der guten Auftragslage blickt Weru zuversichtlich in die zweite Jahreshälfte. Durch die im Verdrängungswettbewerb sinkenden Verkaufserlöse wird der Umsatz bei steigender Produktionsmenge auf Vorjahreshöhe liegen. Das operative Ergebnis – bereinigt um Sondereinflüsse – wird

im Plan erwartet.

Durch gezielte Investitionen wird Weru bei weitgehend unveränderter Mitarbeiterzahl ein deutlich höheres Absatzvolumen realisieren. Nach 5,2 Mio. DM im ersten Halbjahr 1998 investierte Weru in diesem Jahr 7,5 Mio. DM. Im Gesamtjahr sind 16 Mio. DM geplant. Zum Stichtag verringerte sich die Mitarbeiterzahl – in erster Linie bedingt durch die Entkonsolidierung von Polen und Ungarn – von 1796 auf 1419 Beschäftigte.

IBE Management GmbH

Fensterentsorgung kostenlos

Die Berliner Firma IBE Management GmbH, Berlin, bietet eine bundesweit kostenlose Abholung von alten isolierverglasten Fenstern. Format, Material sowie kleinere Schäden spielen keine Rolle. Der Fensterbauer muß auf seinem Firmengelände Lagerplatz für 100 Altfenster haben sowie den kompletten Ausbau von Fensterflügeln und Rahmen übernehmen. Die vom Fensterbauer selbst organisierte Beladung erfolgt nach einer Anmeldefrist von 3 Tagen. Die Fenster bleiben Fenster. Sie werden aufgearbeitet und anschließend exportiert. Durch diese Entsorgung können 20 % der Fensterabfälle vermieden werden. Nach den Angaben der Firma IBE Management GmbH liegt die volkswirtschaftliche Wertschätzung viermal so hoch wie beim Recycling. Auf eine Zusammenarbeit mit Innungen, Initiativen und Verbänden legt die IBE großen Wert. Informationen: Dipl.-oec. Mathias Körbs, 10115 Berlin, Tel. (0 30) 28 38 99 25, Fax (0 30) 28 38 99 27, Internet: www.altfenster.de

Hagebau

Kosten-Nutzen-Analyse für Fenstermodernisierung

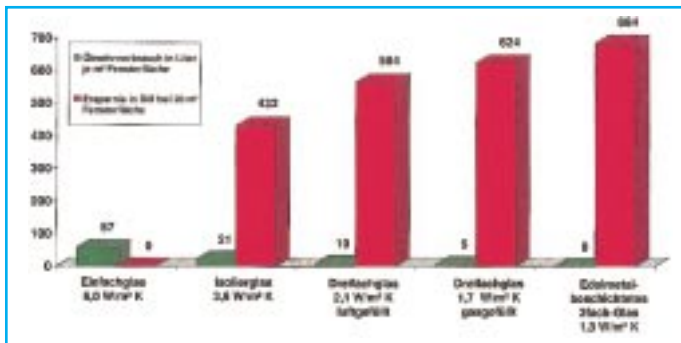
Mit Hilfe eines speziellen Computerprogramms bietet die Hagebau Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Soltau, ihren Kunden eine Analyse der Energiebilanz beim Fenstertausch an. Durch diese Analyse kann genau errechnet werden, wieviel Liter Heizöl oder Kubikmeter Erdgas durch optimal gedämmte Fenster eingespart werden könnten. „Neue Fenster sparen Energie und Geld“, meint Norbert Nolting, Leiter der Fachgruppe Fenster-Türen-Tore in der Zentrale der Hagebau. Nolting verweist auf die Schätzungen des Bundesumweltministeriums,

Minderung des CO₂-Ausstoßes geht. Informationen: Hagebau Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Wolfgang Koltermann, 29614 Soltau, Tel. (0 51 91) 80 21 90

Wicona

Veränderter Vertrieb des „Ferro-Wic“-Systems

Die Vertriebsverantwortung für das Stahlsystem „Ferro-Wic“ der in Ulm ansässigen Firma Wicona ist seit dem 1. Juli 1999 an den langjährigen Systempartner, die Esco Metallbaubeschlag-Handel Gesellschaft mbH, übertragen worden. Diese Entscheidung soll die bisherige Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung



Das Einsparpotential pro Heizperiode beim Einbau moderner Energiesparfenster am Beispiel eines Münchner Wohnhauses mit 20 m² Fensterfläche
Quelle: Hagebau

wonach Privathaushalte rund drei Viertel ihres Energieverbrauches für die Heizung benötigen. Immerhin 37 Prozent der Heizenergie gehen regelrecht zum Fenster hinaus. Die Berater in den Hagebau Fachhandlungen geben ebenfalls Hilfestellung, wenn es um die staatliche Fördermittel für Fenster-Sanierungen im Rahmen des Programms zur

am Markt forcieren. „Ferro-Wic“ wird weiterhin unter diesem Markenzeichen betrieben und mit Hilfe der „Wictop“-Software präsentiert. Alle von Wicona bisher aufgebauten Aktivitäten und Geschäftsverbindungen gehen ebenfalls nahtlos auf Esco über. Wie bisher schon bei den Beschlägen wird zukünftig auch die Belieferung mit dem „Ferro-Wic“-System – Stahl- und Edelstahlprofile für Fassaden, Fenster und Türen sowie das Zubehör – von der Esco übernommen.



In die zweite Phase geht die großangelegte Printkampagne der Roplasto Fensterprofile GmbH, Bergisch Gladbach. Hierbei setzt das Unternehmen vor allem auf Kundennähe und Kommunikation. Alle Verarbeiter in Deutschland haben einen Fragebogen erhalten, der konkret Wünsche und Kritikpunkte beim Kunden abfragt. Das Ziel: gemeinsam mit dem Kunden Strategien für eine bessere Produktvermarktung zu finden. Jetzt werden die Rückläufe ausgewertet – Verarbeiter und Systemgeber treten in einen fruchtbaren Dialog.
Bild: Roplasto

Interpane

EUREC-Technologie-Preis für Absorberband

Für die Entwicklung und die Aufnahme der Serienproduktion des umweltfreundlichen Absorberbands „Sunselect“ für thermische Sonnenkollektoren erhielt die Interpane Solar Beschichtungsgesellschaft aus Lauenförde jetzt in Jerusalem den Technologie-Preis 1999 der European Renewable Energy Centers (EUREC) Agency. Kriterien für die Preisverleihung sind neben der Innovation die wirtschaftliche Umsetzung und damit der praktische Nutzen erneuerbarer Energien. Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mit

Solarkollektoren boomt auch in Deutschland: Seit 1992 ist die jährlich installierte Fläche durchschnittlich um etwa 20 Prozent angewachsen. 1998 waren es bereits über 400 000 m², Tendenz steigend. Kernstück jeder Kollektoranlage ist der beschichtete Absorber, der die aufgenommene Sonnenstrahlung an den Wärmeträger weitergibt. Bei herkömmlichen Absorberherstellungstechniken (z. B. Schwarzchrombeschichtung) fällt eine relativ hohe Umweltbelastung an. Umweltschonend und wesentlich weniger energieaufwendig ist dagegen das von der Interpane Solar Beschichtungsgesellschaft entwickelte Herstellungsverfahren der Kathodenzerstäubung (Sputtern) für Kupferbänder. Das selektive Absorberband „Sunselect“ trägt entschei-

dend zur Verbesserung des Wirkungsgrades von Kollektoren bei. Weitere Eigenschaften sind seine Langzeit- und Temperaturbeständigkeit. Das beschichtete Absorberband ist abriebfest, problemlos zu reinigen und verformbar. Damit können Kollektorenhersteller das Halbzeug unkompliziert weiterverarbeiten. Die Fertigung des Absorberbandes hat bereits in der ersten Ausbaustufe eine Kapazität von 150 000 m² erreicht.

Die EUREC Agency, eine Vereinigung von 42 führenden Forschungseinrichtungen im Bereich erneuerbare Energien aus ganz Europa mit Sitz in Brüssel, wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, Forschung und Umsetzung auf dem Gebiet nachhaltiger Energie zu stärken. Der EUREC-Technologie-Preis wurde ausgerichtet, um diesem Anliegen eine öffentliche Plattform zu schaffen und die wirtschaftliche Relevanz der Innovation zu würdigen. Er wird regelmäßig verliehen, zuletzt 1997 an die Windenergie-Firma Enercon.

Glaserhandwerk Bayern

Freisprechung in Vilshofen

Auf dem Donaufahrtsgastschiff „Stadt Linz“ wurde in diesem Jahr die Freisprechung des Bayerischen Glaserhandwerks gefeiert. Der Schulleiter der Staatlichen Berufsfachschule Vilshofen und Prüfungsvorsitzende Klaus Müller begrüßte an Bord die erfolgreichen Prüflinge, Ehren- und Festgäste und freute sich, 69 Jungglaser in einen neuen Lebensabschnitt entlassen zu können. Lobend stellte der Prüfungsausschussvorsitzende die hohe künstlerische Qualität der diesjähri-

gen Gesellenstücke heraus, die zum Teil in der traditionellen Bleiverglasungstechnik ausgeführt waren, aber auch dem neuen Trend des Glasmöbelbaus Rechnung trugen.

Den Akt der Freisprechung übernahm der Landeslehrlingswart Magnus Aurbacher. Aus den Händen der Obermeister der einzelnen Innungen empfingen die Prüfungsteilnehmer ihre Gesellenbriefe. Prüfungsbester war Tobias Kühnhauser. Neben den Kammer Siegern, Manuela Schrödl, Swetlana Schulz, Andreas Walter, Matthias Mehler, Christoph



Die Innungssieger und Preisträger mit Landesinnungsmeister Erhard Hauke und Landeslehrlingswart Magnus Aurbacher

Funk, Markus Schropp und Tobias Kühnhauser, wurde mit dem Staatspreis Markus Schropp, mit dem Verbandspreis Tobias Kühnhauser und Bernhard Mangstl mit dem Preis des Fördervereins ausgezeichnet. Einen Buchpreis für ihre hervorragenden schulischen Leistungen erhielt Swetlana Schulz.



Ein durchsichtiger Altar, ein ebenso transparenter Ambo sowie das Chorgestühl aus Plexiglas von der Firma Röhm, Darmstadt, zieren die 100jährige Kirche in der Gemeinde Schmitten im Kanton Fribourg/Schweiz. Entworfen wurde das Ensemble von der Düsseldorfer Bildhauerin Hildegard Tolkmitt, die Ausführung des Entwurfes lag in den Händen des Plexiglas Verarbeiters Kreideweiß aus Wuppertal.

Bild: Röhm

Haus der Technik

Seminar Tageslichtnutzung

Verbunden mit einer Besichtigung des neuen Reichstages ist das Seminar „Verbesserte Nutzung von Tageslicht durch Lichtlenksysteme“, das das Haus der Technik am 27. Oktober 1999 in Berlin veranstaltet. In dem eintägigen Seminar, das unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. H.F.O. Müller von der Universität Dortmund stattfindet, lernen die Teilnehmer, Tageslichtlenksysteme in gängige Fenster- und Fassadenkonstruktionen zu integrieren sowie angepasste Beleuchtungskonzepte für den Innenraum zu entwickeln. Durch die Besichtigung des neuen Reichstags wird der direkte Bezug zur Praxis hergestellt.

Anmeldung und Information: Haus der Technik e. V., 45127 Essen, Tel. (02 01) 1 80 31 oder Fax (02 01) 1 80 32 69, E-Mail info@hdt-essen.de

Werzalit

Herbst-Seminare

Im Rahmen seiner 1- und 2-Tages-Seminare gibt die Werzalit AG + Co.KG, Oberstenfeld, an fünf Standorten den Verarbeitern die Möglichkeit, die neuesten Produkte des Herstellers, Montage- und Verarbeitungsrichtlinien sowie verkaufsfördernde Maßnahmen kennenzulernen.

1-Tages-Seminare:

9.11. in Oberstenfeld; 16.11. in Porta Westfalica; 18.11. in Brinkum; 23.11. in Bad Bramstedt.

2-Tages-Seminare:

4./5.11. in Berlin; 11./12.11. in Oberstenfeld.

Informationen: Werzalit AG + Co. KG, 71718 Oberstenfeld, Tel. (0 70 62) 5 01 86 (Frau Stadel) oder Fax (0 70 62) 5 03 43